

DER VERBIEGER

Keeley Electronics Fuzz Bender

So so, ein neues Fuzz Pedal von Keeley also. Was jetzt erst mal nicht so klingt, als würde hier gleich vor Begeisterung das Dach vom Haus fliegen, täuscht. Denn Robert Keeley war schlaue genug, sein neues Fuzz-Bender-Pedal mit zwei wirklich pfiffigen Features auszustatten. Das neue Fuzz Bender kommt in dem von Keeley häufig benutzten Querformat. Schön ist, dass hier alle Anschlüsse an der Stirnseite des Pedals verbaut wurden, sodass es etwas weniger Gedrängel auf dem überfüllten Pedalboard gibt. Neben den beiden großen Level- und Gain-Reglern finden sich drei weitere Potis. Da wäre zum einen die Klangregelung, bei der es sich um einen aktiven Zwei-Band-Gyrator-EQ handelt, wie wir ihn beispielsweise auch vom legendären Boss HM-2 kennen. Beim Fuzz Bender stehen einem hier 20 dB Spielraum bei jeweils 100Hz und 10KHz zur Verfügung. Als weitere Besonderheit wäre der Bias-Regler zu vermerken, welcher die Stromzufuhr der Transistoren regelt und damit einen ganz erheblichen Einfluss auf den Sound nimmt. Da wären wir auch schon bei der nächsten Besonderheit des Fuzz Benders: hier arbeiten Silizium und Germanium-Transistoren Hand in Hand miteinander und erzeugen zusammen mit der aktiven Klangregelung einen durchaus eigenständigen Sound. Vor einen völlig cleanen Verstärker geschaltet wird schnell klar: Der Fuzz Bender ist nichts für schwache Nerven. Genauer gesagt habe ich schon lange nicht mehr so viel Dreck und Gemeinheit aus einem einzigen Pedal gehört. Selbst mit allen Reglern in der

Mittelstellung um dem Bias-Poti voll zuge dreht (hier wird maximal viel Strom an die Transistoren weitergegeben) spuckt das Fuzz Bender Gift und Galle. Der Sound ist dreckig und sägt in den Höhen, dass es eine wahre Freude ist. Mittels des aktiven EQs lässt sich der Sound beachtlich stark verbiegen; besonders das Treble-Poti erweist sich als unheimlich effizient. Von eher dunkleren Fuzz-Sounds bis hin zu Steve-Albini-mäßigen Treble-Orgien geht hier eigentlich alles. Zusammen mit dem Bias-Regler lässt sich der Ton von einem gesättigten Fuzz-Face-Sound bis hin zu völlig unterversorgten Klangruinen verändern. Sicher ist das Fuzz Bender nicht das Zerrpedal, mit dem sich die unterschiedlichsten Stile abdecken lassen. Zum betonen einzelner Passagen oder als Geheimwaffe auf dem Pedalboard sind einem die neugierigen Blicke der Gear Nerds aus dem Publikum jedoch sicher. Internet: www.robertkeeley.com
Preis (Street): ca. € 179 ■



PLUS

- Klang
- Bias-Regler
- aktive Klangregelung